

Regierung von Niederbayern



Infobrief Naturschutz Nr. 01/2016 - November 2016



In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren,

die schöne Natur und Landschaft, naturnahe Gewässer und Wälder, fruchtbare Böden, reine Luft, Artenvielfalt und unterschiedliche Lebensräume – das macht Niederbayern aus!

Dafür schätzen Niederbayern ihre Heimat, genauso wie unsere Gäste aus Nah und Fern. Die natürlichen Lebensgrundlagen mit ihrer biologischen Vielfalt zu erhalten, ist neben der Bewältigung des Klimawandels die große umweltpolitische Herausforderung unserer Zeit. Wenn wir dieses Ziel erreichen wollen, müssen wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen – Politik, Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger selbst.



Heinz Grunwald
Regierungspräsident

Einiges wurde bislang erfolgreich umgesetzt, dennoch gibt es noch sehr viel zu tun – auch bei uns.

Mit diesem Info-Brief möchten wir Sie über aktuelle Themen, Fördermöglichkeiten und Projekte aus den Bereichen Ressourcenschutz, Biodiversität sowie Umweltbildung informieren. Außerdem stellen wir Ihnen als Ideen-Börse regelmäßig „Best-Practice-Beispiele“ vor, die Sie als Anregung für eigene Projekte nutzen können. Damit wollen wir alle Beteiligten motivieren, einen Beitrag für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Artenvielfalt in Niederbayern zu leisten.

Wir sind dankbar für Anregungen und Hinweise und würden uns freuen, wenn Sie den Infobrief auch an andere Interessierte weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Grunwald
Regierungspräsident

Inhalt

Zusätzliche Mittel für das Vertragsnaturschutzprogramm ab 01.01.2017
Neue Broschüre zur Bayerischen Kompensationsverordnung
Natur in Kommunen
Wettbewerb „Modellregion Naturtourismus“
LIFE Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“
„Artenvielfalt Ruselmoore“ - offizielles UN-Dekade-Projekt
Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie
Förderung von Naturerlebnispfaden
Wander-Erlebnis-App
Gebietsbetreuer online

Zusätzliche Mittel für das Vertragsnaturschutzprogramm ab 01.01.2017

Interessenten mit geeigneten Flächen für das Vertragsnaturschutzprogramm können sich ab sofort bei den unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter und kreisfreien Städte melden. Denn vorbehaltlich der Verabschiedung durch den bayerischen Landtag stehen für neue Vereinbarungen im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm nach dem Entwurf des Doppelhaushalts 2017/2018 10 Mio. Euro zur Verfügung, jeweils 5 Mio. € 2017 und 2018. Niederbayern wird von dieser Mittelaufstockung anteilig profitieren.

Im zurückliegenden Antragszeitraum konnten wegen Mittelknappheit nicht alle Interessenten mit naturschutzfachlich hochwertigen Flächen berücksichtigt werden. Durch die geplante Mittelaufstockung können nun zusätzliche Neuabschlüsse im Vertragsnaturschutzprogramm und im Vertragsnaturschutzprogramm Wald möglich werden.

Die Mittel sollen vorrangig der Umsetzung fertig gestellter und in Bearbeitung befindlicher Natura2000-Managementpläne dienen. In begrenztem Umfang können auch ökologisch wertvolle Äcker, Mager- und Feuchtwiesen, Streuobstwiesen und Teiche, sowie Pufferzonen entlang von Biber- und Muschelgewässern und wertvolle Waldteile und Einzelbäume außerhalb der Natura2000-Gebiete unter Vertrag genommen werden.

Weitere Informationen:

[Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm](#)

Neue Broschüre zur Bayerischen Kompensationsverordnung

Eine neue Broschüre erklärt kurz und bündig mit Illustrationen und Schaubildern die Grundprinzipien der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) und stellt deren spezifische Regelungen vor. Anhand konkreter Praxisbeispiele werden die Grundsätze und Wirkungsweisen der BayKompV anschaulich gemacht.

Inhalte:

- Eingriffsregelung
- Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV)
- Beispiel Bauen im Außenbereich
- Beispiel Hochwasserschutz
- Beispiel Straßenbau
- Beispiel Ökokonto

- Beispiel Ersatzzahlung

[weiterlesen...](#)

Bestellen und Herunterladen als pdf-Datei:
[Naturschutzrechtliche Kompensation in Bayern](#)

Natur in Kommunen

Grüne Oasen im Siedlungsbereich sind für die Lebensqualität der Menschen und für die biologische Vielfalt wichtig. Im Rahmen der Kampagne „Bayerns UrEinwohner“ haben die bayerischen Landschaftspflegeverbände zusammen mit dem Bayerischen Umweltministerium neun Projekte zur ökologischen Aufwertung in Städten, Gemeinden und Landkreisen gestartet. Sie werden in der neuen Broschüre „Natur in Kommunen“ vorgestellt:

Weitere Informationen und Herunterladen als pdf-Datei:
[Bayerns Ureinwohner](#)



Wettbewerb „Modellregion Naturtourismus“

Sanfter Tourismus ist ein Motor der Regionalentwicklung. Gemeinsam möchten Umweltministerin Ulrike Scharf und Wirtschaftsministerin Ilse Aigner neue Impulse für attraktive Naturtourismus-Angebote setzen. Sie laden alle bayerischen Gemeinden, Gemeindeverbände und Landkreise dazu ein, beim Wettbewerb „Modellregion Naturtourismus“ mitzumachen. Einsendeschluss ist der 30. April 2017.

Weitere Informationen:

[Wettbewerb Modellregion Naturtourismus](#)

LIFE Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“

Die untere Isar soll wieder naturnäher werden – mit Kiesufern, Inseln, Nebenarmen und Auengewässern. Und sie soll für die Menschen als attraktives Naherholungsgebiet besser erlebbar werden. Ermöglicht wird das durch Bayerns bislang größtes EU-LIFE Natur-Projekt "Flusserlebnis Isar". Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf betonte bei der offiziellen Auftaktveranstaltung in Landau am 9. Mai: "Die Isar ist einer unserer schönsten Wildflüsse. Mit dem neuen Großprojekt wird auch aus der unteren Isar wieder eine lebendige Flusslandschaft. Die Isar mit allen Sinnen spüren und erleben – das ist unser Ziel. Wir wollen Tieren und Pflanzen ihre ursprünglichen Lebensräume zurückgeben und gleichzeitig den Erlebnis- und Erholungswert für die Menschen steigern. Das ist ein doppelter Gewinn für Mensch und Natur."

Durch das Projekt kommen vor allem auch die beteiligten Kommunen in den Genuss von Fördermitteln in Millionenhöhe: Die Gesamtkosten von rd. 6,4 Mio. € werden zu 60 % von der EU über das LIFE-Programm finanziert. Die übrigen 40 % kommen vom Bayerischen Umweltministerium, dem Bayerischen Naturschutzfonds sowie den Städten Dingolfing und Landau sowie dem Landkreis Dingolfing-Landau als Projektpartner.

Hauptziel des Projekts "Flusserlebnis Isar" ist es, Teilabschnitte der unteren Isar durch umfangreiche Verbesserungen der Gewässerstruktur aufzuwerten. Dazu sollen vor allem Uferflächen renaturiert und die Lebensbedingungen für heimische Fischarten wie beispielsweise Huchen, Barbe und Nase deutlich verbessert



werden. Auch entlang der Isar liegende Auwälder und Auwiesen werden von den Maßnahmen profitieren. Insgesamt umfasst das Vorhaben sieben Umsetzungsschwerpunkte im unteren Isartal zwischen Loiching und Ettling im Landkreis Dingolfing-Landau. Die Gesamtfläche des Projektgebiets beträgt 604 Hektar. Das ist eine Fläche von über 850 Fußballfeldern.

Das Projekt "Flusserlebnis Isar" ist eines von nur zwei deutschen Naturschutzvorhaben, die sich unter zahlreichen Wettbewerbern aus ganz Europa in der Auswahlrunde 2014/15 durchsetzen konnten. Scharf: "Die Auswahl ist ein Gütesiegel der EU-Kommission für herausragende naturschutzfachliche Highlights. Wir sind besonders stolz, dass 'Flusserlebnis Isar' unter den zwei ausgewählten deutschen Projekten ist." Die Umsetzung übernehmen das Wasserwirtschaftsamt Landshut und die Regierung von Niederbayern gemeinsam. Weitere Projektpartner sind der Landkreis Dingolfing-Landau und die Städte Dingolfing und Landau. Außerdem werden als Unterstützer zahlreiche Fachstellen und -behörden, Kommunen, Verbände, Vereine und Institutionen einbezogen. Das Vorhaben läuft bis zum Jahr 2022 und leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und der FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie). Es ist gleichzeitig das erste LIFE-Projekt in Bayern, das gemeinsam von der Wasserwirtschafts- und Naturschutzverwaltung initiiert und getragen wird.

Mit dem seit 1992 bestehenden Förderprogramm LIFE unterstützt die EU-Kommission eine Vielzahl von Maßnahmen zum Schutz der Natur und des Klimas. Das Programm hat unter anderem die Aufgabe, das Europäische Schutzgebietsnetz "Natura 2000" zu unterstützen.

Weitere Informationen:

[Flusserlebnis Isar](#)

[Life-Natur in Bayern](#)

„Artenvielfalt Ruselmoore“ - offizielles UN-Dekade-Projekt

Seit September ist das vom Landkreis Regen durchgeführte Naturschutzprojekt „Artenvielfalt Ruselmoore“ ein offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische-Vielfalt. Im Rahmen des Projektes wurde ein großflächiger Moorkomplex bei Kirchberg im Wald renaturiert. Neben dem Naturschutz dienen die Maßnahmen v.a. auch dem Ressourcenschutz, insbesondere dem Klima- und dem Hochwasserschutz. Das Projekt wurde finanziell unterstützt von der Regierung von Niederbayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz sowie dem Amt für ländliche Entwicklung.



Hintergrund:

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen.

Grund dafür ist der kontinuierliche und dramatische Rückgang an Biodiversität in fast allen Ländern der Erde – so auch bei uns. Die Dekade soll die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben bewusst machen und Handeln anstoßen.

leben.natur.vielfalt
die UN-Dekade

Weitere Informationen:

[UN-Dekade-Projekt Artenvielfalt Ruselmoore](#)
[Fernsehbeitrag in Donau-TV](#)

Weiterlesen:

[UN-Dekade Biologische Vielfalt](#)

Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie

Das ressortübergreifende Programm "NaturVielfaltBayern - Biodiversitätsprogramm Bayern 2030" unterstützt seit 2014 die Umsetzung der bayerischen Biodiversitätsstrategie. Im Rahmen dieses Programms können Projekte zum Schutz der biologischen Vielfalt mit den folgenden Handlungsschwerpunkten gefördert werden:

- Schutz der Arten- und Sortenvielfalt
- Erhalt der Vielfalt der Lebensräume
- Verbesserung des Biotopverbunds
- Erleben und Erforschen der biologischen Vielfalt

Die Fördersätze für geeignete Projekte liegen - in Abhängigkeit von der natur-schutzfachlichen Wertigkeit - zwischen 50 % und 90 %.

Weiterlesen:

[Bayerische Biodiversitätsstrategie](#)



Förderung von Naturerlebnispfaden

Mit Hilfe der Umweltbildungsförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz können weiterhin Naturerlebnispfade auch außerhalb von Naturparks gefördert werden. Die Antragstellung erfolgt wie innerhalb der Naturparke über die Regierung von Niederbayern.

Weiterlesen:

[Förderung von Lehrpfaden](#)

Ansprechpartnerin an der Regierung
von Niederbayern:

Birgit Müllner

SG 55.1

Tel.: 0871 / 808-1819

E-Mail: birgit.muellner@reg-nb.bayern.de



Wander-Erlebnis-App

Zur diesjährigen Messe TourNatur in Düsseldorf präsentierte der Deutsche Wanderverband seine neue Wander-Erlebnis-App zur biologischen Vielfalt. Die App ist spannend gestaltet und zielt darauf ab, vor allem Schüler und Schülerinnen zur Erkundung ihrer Umgebung anzuregen und sich mit der Natur zu beschäftigen: Sie können bereits veröffentlichten Routen nachspüren oder eigene Wanderrouten per GPS aufzeichnen und Freunde zum Nachwandern einladen.

Herausforderungen sind unterwegs sogenannte „Hotspots“, etwa Naturphänomene oder geheimnisvolle Orte, die mit naturkundlichen Rätseln verknüpft sind. Für gelöste Fragen vergibt die App Punkte. Sehr praktisch für den Einsatz in der Umweltbildung: Da jeder Nutzer eigene Hotspots einrichten kann, lassen sich gezielte Inhalte mit einer Wanderung verknüpfen. Alle wichtigen Infos zur App gibt es unter [Wander-Erlebnis-App](#).

Gebietsbetreuer online

Die bayerischen Gebietsbetreuer haben seit Kurzem eine eigene Homepage, auf der sie sich und ihre Arbeit sowie die betreuten Gebiete vorstellen. Außerdem gibt es auf der Homepage einen aktuellen Veranstaltungskalender.

In Bayern werden derzeit 37 besonders schützenswerte Gebiete betreut, davon 7 in Niederbayern:

- Arber
- Ilztal
- Donauengtal
- Isarmündung
- Isarstauseen und ehemaliger Standortübungsplatz Landshut
- Stauseen am unteren Inn
- Weltenburger Enge

Weiterlesen:

[Gebietsbetreuer Bayern](#)

